

Willkommen am
Peutinger-Gymnasium!

Lernerfolg

Offenheit

Vielfalt

Verantwortung

Neugierde

Perspektive

Sprachliches, Naturwissenschaftlich-Technologisches und
Sozialwissenschaftliches Gymnasium

**Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage
www.peutinger-gymnasium-augsburg.de**

Für Kontakt und Informationen stehen Ihnen Sekretariat, Lehrkräfte und Schulleitung des PG gerne zur Verfügung.

**Peutinger-Gymnasium Augsburg
An der Blauen Kappe 10
86152 Augsburg**

Telefon: 0821/324-18475

Fax: 0821/324-18485

Mail: peutinger.stadt@augsburg.de

→ GESCHICHTLICHES

Vom „Königlich Augsburger Realgymnasium“ zum „PG“

Das Peutinger-Gymnasium Augsburg kann auf eine bereits 150-jährige Tradition zurückblicken. Im Jubiläumsjahr 2014 wurde dieses Ereignis mit zahlreichen Veranstaltungen und Festlichkeiten gewürdigt, deren Höhepunkt ein Festakt im Goldenen Saal im Rathaus Augsburg darstellte. Die Schule gehört zu den ersten sechs Realgymnasien, die im Schuljahr 1864/65 in Bayern eingerichtet wurden, um eine fundierte gymnasiale Bildung in den sprachlich-historischen und den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern zu vermitteln.

Die im Jahr 1965 für alle höheren Schularten eingeführte einheitliche Bezeichnung „Gymnasium“ machte eine Umbenennung der Schule nötig.

Die Tradition des Realgymnasiums führen heute vor allem die sprachliche und die naturwissenschaftlich-technologische Ausbildungsrichtung weiter. Zur Abrundung des Angebots kam noch der sozialwissenschaftliche Zweig hinzu, so dass Schüler bei uns ein breites Wahlangebot nach ihren Interessen und Neigung vorfinden.

Der wohl bekannteste unserer ehemaligen Schüler dürfte der Schriftsteller **Bertolt Brecht** sein, der von 1908 bis 1917 das Augsburger Realgymnasium besuchte.

→ LEITBILD

Unsere Schule trägt den Namen des Humanisten und Universalgelehrten **Konrad Peutinger**, einer der wichtigsten Persönlichkeiten der Stadt Augsburg in der Zeit der Renaissance und der Reformation. Konrad Peutinger verband in seiner Person globales Denken und lokales Handeln auf einzigartige Weise: Als Berater zweier Kaiser trieb er souverän Weltpolitik, als Augsburger Stadtschreiber setzte er sich ein Leben lang für seine Heimatstadt ein. Wissbegier, Sachverstand und pragmatischer Sinn für das Machbare sind die grundlegenden Eigenschaften seiner Persönlichkeit. Als Mittelpunkt eines Kreises humanistischer Gelehrter, der Peutingeriana, stand er für weltoffene Vernunft,

gelebte Freiheit, Gerechtigkeitssinn und Offenheit für neue Entwicklungen.

Sein Name ist für unser Gymnasium Verpflichtung und Aufgabe. Mit unserem Leitbild versuchen wir, dem gerecht zu werden.

Im Sinne Konrad Peutingers sehen wir Bildung als einen umfassenden Prozess, der nicht nur fachliche Qualifikationen umfasst, sondern vor allem der **Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit** dient. Unser Ziel ist es deshalb, den Schülerinnen und Schülern zu helfen, die Fähigkeiten zu erwerben, die sie in die Lage versetzen, zu lernen, Leistungspotenziale zu entwickeln, zu handeln, Probleme zu lösen und Beziehungen zu gestalten.

Da in unserer Zeit die **Bereitschaft zum lebenslangen Lernen** eine Grundqualifikation darstellt, betrachten wir gerade die Ausbildung der Lernfähigkeit junger Menschen als eine unserer wichtigsten Aufgaben. Lernerfolg, wie er sich zum Beispiel in guten Noten oder einer erfolgreich abgeschlossenen Schullaufbahn zeigt, ist dabei ein zentrales Ziel. Daneben steht aber auch ein Lernen, das der Lernende selbst wertschätzt, für gut befindet, das ihm kostbar ist. Unseren Schülerinnen und Schülern auch dies zu ermöglichen, wollen wir anstreben.

Deshalb bemühen wir uns besonders darum, jede Schülerin und jeden Schüler in seinen Begabungen zu fördern. Die Ausbildung der Studierfähigkeit nimmt dabei einen zentralen Raum ein. Durch unsere drei Ausbildungsrichtungen wollen wir insbesondere die sprachlichen, naturwissenschaftlich-technologischen sowie die wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Kompetenzen fördern, unsere Schüler neugierig machen und ihr Interesse an der vertieften **Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten** wecken. Mit einem breit gefächerten Angebot an wissenschaftlichen, künstlerischen, musischen und sportlichen Inhalten wollen wir unseren Beitrag zu einer umfassenden Allgemeinbildung der uns anvertrauten jungen Menschen leisten. Wir verstehen dies als Versuch, uns dem Ideal des wahrhaft gebildeten Menschen im Sinne Konrad Peutingers anzunähern.

Unsere Schule steht für **Vielfalt und Offenheit**. Dies wollen wir als Chance nutzen und bei unseren Schülern Verantwortungsbewusstsein entwickeln und soziales Engagement fördern. Sie zu gefestigten und vielseitig interessierten, weltoffenen Persönlichkeiten zu erziehen, die die Freiheit des Anderen achten, muss unser Ziel sein. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft bemühen sich deshalb auch darin Vorbild zu sein, dass sie den Geist **gegenseitiger Wertschätzung**, der an unserer Schule herrscht, selbst leben und weitertragen. Wir streben ein partnerschaftliches und demokratisches Miteinander an, in dem die Werte der Solidarität, der sozialen Verantwortung und der kritischen Toleranz gegenüber dem Einzelnen und der Gemeinschaft zentrale Bedeutung haben.

Auch wir Lehrerinnen und Lehrer bemühen uns, selbst mit der gleichen Bereitschaft und Freude zu lernen und an uns zu arbeiten, wie wir es den Schülerinnen und Schülern vermitteln wollen. So wird es uns gelingen, auf die stets neuen Bedingungen und Anforderungen einer in schnellem Wandel befindlichen Welt jeweils neu zu antworten.

→ **LAGE IN AUGSBURG**

Das Peutinger-Gymnasium liegt am nordwestlichen Rand der Augsburger Altstadt. Es ist hervorragend an den **öffentlichen Nahverkehr** (Straßenbahn, Bus) angeschlossen und zu Fuß in 15 Minuten vom Hauptbahnhof erreichbar. Die Nähe zum Stadttheater, zur Stadtbibliothek, zum Planetarium und anderen Museen eröffnet den Lehrkräften ein vielseitiges Angebot, das sie für ihren Unterricht nutzen. Auch externe Sportstätten wie das Eisstadion oder Bäder (Plärrerbad, Stadtbad) sind zu Fuß gut erreichbar.

→ **SCHULGEBÄUDE UND AUSSTATTUNG**

Die lange Schulgeschichte lässt sich auch am und im **Schulhaus** verfolgen. Aufgrund der Zerstörung während des Zweiten Weltkriegs erinnert heute leider nur noch ein Teil des Mitteltrakts an die

Ursprünge des Gymnasiums. In der klaren und nüchternen Außenansicht spiegelt sich der Baustil der Wiederaufbauzeit nach dem Zweiten Weltkrieg wider.

Nahezu alle Toiletteneinrichtungen der Schule wurden modernisiert. In der Vergangenheit haben auch immer wieder Lehrkräfte zusammen mit Schülern und Schülerinnen sowie Eltern durch ideenreiche Arbeiten und engagierte Projekte im Schulhaus eine Atmosphäre geschaffen, in der sich alle wohlfühlen können.

Die **multimediale Ausstattung** der Schule wurde komplett erneuert und erweitert. In den drei EDV-Räumen und einem der Freiarbeitsräume stehen 75 moderne PCs mit Internetzugang zur Verfügung. Alle Klassenzimmer sowie alle naturwissenschaftlichen Fachräume haben feste Computerstationen mit an der Decke montierten Beamern und Dokumentenkameras erhalten.

Die **Biologie-, Physik- und Chemielehrsäle** sind umfassend renoviert worden. Jetzt stehen modernste Lehr- und Übungssäle mit Sammlungen zur Verfügung, deren Ausstattung einen zeitgemäßen und praxisorientierten Unterricht ermöglicht.

Das PG verfügt über jeweils zwei gut ausgestattete **Musik- und Kunsträume** sowie über einen **Werkraum** und eine **Marionettenbühne**.

Besonders stolz sind wir auf unsere einladende **Leseoase**. In dem gemütlichen Raum mit warmen Farben ist eine offene Unterstufenbibliothek entstanden, in der man sich unkompliziert mit Lesestoff versorgen kann. Es können aber auch gemeinsame Lesestunden oder Filmvorführungen veranstaltet werden. Dazu wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen und großzügige Podeste mit Kissen zum Schmökern und Entspannen ein. Schüler, denen es in der Pause zu hektisch zugeht, können sich in diese „Oase“ zurückziehen und in Ruhe etwas lesen.

Unsere Mensa

In unserer Mensa können die Schüler von Montag bis Donnerstag zwischen 12:00 und 14:00 Uhr ein warmes Mittagessen und Snacks erhalten. Familie Vural bietet täglich zwei Gerichte, darunter immer auch ein fleischloses Essen, inklusive Getränk und Salatbar zu erschwinglichen Preisen an.

→ ATMOSPHERE

Was uns besonders am Herzen liegt...

Alle Mitglieder der **Schulfamilie** sollen sich bei uns wohl fühlen, und das möglichst vom ersten bis zum letzten Schultag - das ist unser oberstes Anliegen.

Hierbei spielt der Start am Gymnasium in einer völlig neuen Umgebung mit meist fremden Mitschülern, neuen Lehrern und Klassenzimmern, eventuell ungewohnten Arbeitsmethoden und einem zu Beginn sicherlich verwirrend und hektisch wirkenden Rhythmus eine zentrale Rolle. Diesen Übergang ans Gymnasium wollen wir so freundlich und sanft wie möglich gestalten.

... und was wir dafür tun

Wir bemühen uns, gerade in den **Anfängerklassen** entsprechend erfahrene Lehrkräfte einzusetzen und diese, vor allem in den Kernfächern, nach Möglichkeit auch in der 6. Klasse beizubehalten.

Die Schüler der 5. Klassen schreiben gegen Ende des Schuljahres Briefe an ihre „Nachfolger“ und laden sie zum großen **Schulfest** Ende Juli ein. Zu Beginn des Festes treffen sich die Briefpartner dann am Schuleingang. An diesem Tag findet für sie auch eine Schulhausführung statt. Für die Eltern der neuen Fünftklässler bieten wir an diesem Tag ein **Elterncafé** mit dem jeweiligen Klassenleiter an, damit es schon vor Beginn des neuen Schuljahres die Möglichkeit zum Kennenlernen und Gedankenaustausch gibt.

Um den Schülerinnen und Schülern die Umstellung zu erleichtern und den Schultag klarer zu strukturieren, ist bei uns am PG in den 5. Klassen das **Doppelstundenprinzip** eingeführt, das heißt, dass die Unterrichtsfächer soweit möglich als Doppelstunde abgehalten werden. Die geringere Anzahl an Fächern pro Schultag hat unter anderem den Vorteil, dass die Schüler weniger schwer tragen müssen und die Zahl der Lehrer- und Fachwechsel reduziert wird.

Um unnötig schwere Schultaschen zu vermeiden und sicherzustellen, dass alle Lehrwerke vor Ort sind, stehen in allen Klassenzimmern und naturwissenschaftlichen Fachräumen für die Jahrgangsstufen 5-10 **Schulbücher** für die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik, Chemie, Natur und Technik, Biologie zur Verfügung.

In den beiden ersten Jahrgangsstufen finden neben dem normalen Fachunterricht im Rahmen der Intensivierung spezielle Klassenstunden statt, die den Übertritt erleichtern. Beim Methodentraining im Rahmen des schulspezifischen Methodencurriculums geht es auch um Fragen wie etwa „Wie bereite ich mich gut auf eine Schulaufgabe vor?“ oder „Wie gehe ich mit Prüfungsangst um?“. Diese Themen werden während des Schuljahrs immer wieder von den verschiedenen Fachlehrern aufgegriffen. In diesen Stunden ist auch Raum für die Durchführung des **Klassenrats** - ein Konzept zum Meinungsaustausch, das sich vor allem in den Unterstufenklassen bewährt hat, aber auch in anderen Jahrgangsstufen eingesetzt wird.

Darüber hinaus werden die Schüler der 5. Klassen von **Tutoren** betreut. Jeweils vier Schüler aus der 10. Jahrgangsstufe stehen als Ansprechpartner für eine Klasse zur Verfügung. Sie führen die Klasse zu Schuljahresbeginn durch das Schulhaus und veranstalten eine Schulhausrally. Sie kümmern sich um die Schüler, begleiten die Klasse, wenn möglich am Wandertag, oder organisieren gemeinsame außerschulische Unternehmungen wie Bastelnachmittage oder Faschingsfeiern.

Um den Zusammenhalt der neuen Klassengemeinschaft zu fördern, fahren die 5. Klassen zusammen mit Lehrkräften und den Tutoren gemeinsam für eine Woche ins **Schullandheim**. Dort werden auch erlebnispädagogische Aktionen angeboten, um Kooperation und Fairness zu schulen.

Traditionell veranstaltet die **SMV** eine Nikolausfeier. Dabei bereiten die Schüler gemeinsam mit den Tutoren Lieder, Sketche, Tänze usw. vor, die dann vor Eltern und Geschwistern aufgeführt werden. Ein Unterstufenball im Fasching ergänzt das Programm.

Zusammenarbeit mit Grundschulen

Für einen erfolgreichen Übergang von der Grundschule an das Gymnasium ist wesentlich, dass die Schülerinnen und Schüler in ausreichendem Umfang auf die veränderten Anforderungen der neuen Schulform vorbereitet werden. In gleicher Weise ist es von Bedeutung, dass die in den Grundschulen vermittelten Inhalte und Methoden am Gymnasium aufgegriffen und weitergeführt werden. Um dies zu gewährleisten, stehen wir mit einer ganzen Reihe von Grundschulen im regelmäßigen Dialog und sind um intensiven und kontinuierlichen Informationsaustausch bemüht. In den letzten Schuljahren kam es zu vielen Treffen zwischen Lehrkräften von Augsburger Grundschulen und unserem Gymnasium sowie zu gegenseitigen Unterrichtsbesuchen.

Nachhilfeprojekt

Am Peutinger-Gymnasium besteht die Möglichkeit, dass Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 bei Bedarf **Nachhilfe** durch qualifizierte Zehntklässler unserer Schule bekommen. Durch das „Schüler-helfen-Schüler-Prinzip“, das auf großen Zuspruch gestoßen ist, können etwaige Wissens- und Verständnisprobleme aufgefangen werden. Die geeigneten Schüler der Jahrgangsstufe 10 werden dabei von erfahrenen Lehrkräften der Schule unterstützt, so dass hochwertige und kostengünstige Nachhilfeeinheiten hier vor Ort angeboten werden können.

Und wenn es einmal Probleme gibt?

Natürlich kann es auch im Schulalltag zu Problemen und Konflikten kommen. Uns ist wichtig, damit überlegt und gelassen umzugehen und Spannungen nicht als Nachteil, sondern als Chance zu betrachten.

Bei Problemen unter Schülern können **Schüler-Streitschlichter** eine wertvolle Hilfe sein. Sie stehen ihren Mitschülern zur Seite, um Konflikte friedlich, eigenständig und ohne Verlierer zu lösen.

Sollte es einmal Ungereimtheiten zwischen Schülern und Lehrkräften geben, können sich die Schüler an die jeweiligen **Verbindungslehrer** der Unter-, Mittel- und Oberstufe wenden und bei ihnen Rat und Hilfe holen.

In ernsteren Fällen – etwa bei Mobbing oder anderen Formen von Gewalt – wird natürlich auch die Schulleitung einbezogen. Wenn sich derartige Probleme einmal bei uns stellen, gehen wir lösungsorientiert und verantwortlich damit um. Wir stehen in vertrauensvollem und engem Kontakt mit der Augsburger Polizei, mit der wir auch in Fragen der Sicherheit – z.B. beim Schulweg oder im Straßenverkehr – gut zusammenarbeiten.

Beratung am PG

Wenn der Unterricht Spaß macht, die Noten stimmen und die Atmosphäre in der Klasse gut ist, dann können Eltern und Lehrer die Schulzeit ihrer Schützlinge entspannt begleiten. Falls jedoch einmal nicht alles so reibungslos und wunschgemäß verlaufen sollte, bietet unser **Beratungsteam** seine Hilfe an. Es besteht am PG aus einer Schulpsychologin, einer Beratungslehrerin und einer Sozialpädagogin.

Die **Beratungslehrerin** Stefanie Eckes steht Ihnen vor allem bei der Wahl der Schullaufbahn und der Ausbildungsrichtung zur Seite, aber auch bei der Entscheidung, welcher Schulabschluss angestrebt werden soll. Sie hilft beim Wechsel an eine andere Schule und arbeitet mit der Arbeitsagentur zusammen. Auch für die Berufsorientierung in

der Oberstufe ist die Beratungslehrerin zuständig. Ebenso wie die Schulpsychologin kann sie bei Lern- und Leistungsproblemen hinzugezogen werden.

Die **Schulpsychologin** Gabriele Kornbichler hilft zusätzlich in akuten Krisen wie z.B. bei plötzlichem Leistungsabfall und bei Verhaltensschwierigkeiten. Sie steht in Verbindung mit den Erziehungsberatungsstellen, dem Jugendamt und anderen sozialen Diensten. Auch wenn eine fachärztlich bescheinigte Lese-Rechtschreib-Schwäche oder Legasthenie vorliegt, ist die Schulpsychologin Ansprechpartnerin.

Eltern wie Schüler können die Sprechstunden des Beratungsteams (siehe Homepage, nach Voranmeldung) in Anspruch nehmen. Es ist selbstverständlich, dass alle beratenden Gespräche und Maßnahmen absolut vertraulich behandelt werden.

Die **Diplomsozialpädagogin** Danja Klug steht den bewährten Fachkräften ergänzend zur Seite. Das Projekt „Sozialpädagogische Hilfen an Schulen“ (SAS) hat zum Ziel, Kindern und Jugendlichen sowie Erziehungsberechtigten bei der Bewältigung von Schwierigkeiten und Konfliktsituationen zu unterstützen. Frau Klug steht als Ansprechpartnerin täglich in der Schule sowie telefonisch und per Mail zur Verfügung.

Unser Förderverein

Dieser gemeinnützige Verein arbeitet eng mit dem Elternbeirat und dem Freundeskreis der Schule zusammen. Er ermöglicht finanziell dringend notwendige Anschaffungen, die von keinem anderen Träger übernommen werden

Ein aktiver Elternbeirat

Die enge Zusammenarbeit innerhalb aller Mitglieder der Schulfamilie steht bei uns im Vordergrund. **Engagierte Eltern** lassen sich zu Klassenelternsprechern wählen und schaffen so eine enge Verbindung zwischen Elternschaft und Elternbeirat. Die Elternvertreter setzen sich für die Belange der Schule ein, indem sie vielfältige Aktivitäten dank Elternspenden unterstützen. Dies betrifft die Fachschaften der Schule, aber auch kulturelle Veranstaltungen wie die Musiktage in Marktoberdorf oder Theaterprojekte. Sie versuchen dort zu helfen, wo andere Hilfe ausbleibt, z.B. bei Klassenfahrten wie Schullandheim oder Wintersportwoche, damit allen Kindern aus der Klassengemeinschaft die Teilnahme ermöglicht wird.

Besondere Veranstaltungen im Schuljahr - wie z.B. das jährliche Sommerfest im Juli - benötigen viele Helfer, so dass sowohl Elternbeirat als auch die gesamte Elternschaft zu einem guten Gelingen beitragen.

Umfang des Unterrichts

Die Schüler/innen der 5. und 7. Jahrgangsstufe haben am Peutinger-Gymnasium keinen verpflichtenden Nachmittagsunterricht. In der 6. Jahrgangsstufe, in der die 2. Verpflichtende Fremdsprache einsetzt, findet allerdings an einem Nachmittag Pflichtunterricht im Umfang von 2 Stunden statt.

Wir haben bewusst darauf verzichtet, die für die Unterstufe vorgesehenen Intensivierungsstunden in die Mittelstufe zu verschieben. Zum einen können wir so wichtige Grundlagen festigen und frühzeitig Schüler/innen unterstützen, zum anderen möchten wir nicht, dass eine solche Verschiebung zu einer noch höheren Unterrichtspflichtzeit in der Mittelstufe führt. Zudem stehen für die Mittelstufe eigene Intensivierungsstunden zur Verfügung, mit denen die Schüler/innen in dieser Zeit bei Bedarf entsprechend gefördert werden können.

Individuelle Lernzeit

Für Schüler/innen der 7. bis 10. Jahrgangsstufe gibt es besondere Angebote im Rahmen der individuellen Lernzeit, mit dem am Peutinger-Gymnasium mehr Förderangebote und zugleich Angebote für begabte und besonders interessierte Schüler/innen geschaffen worden sind. So gibt es zum einen das Angebot des individuellen Lerncoachings, zum anderen über das Schuljahr verteilt zahlreiche **Förder- und Begabtenkurse**.

Große Bedeutung hat für uns das **individuelle Lerncoaching** durch dafür eigens ausgebildete Lehrkräfte, das sich schon als sehr hilfreich für viele Schüler/innen erwiesen hat und das wir deshalb in den letzten Jahren systematisch ausgebaut haben. In der 1:1-Situation können zusammen mit dem Schüler Strategien entwickelt werden, wie der schulische Alltag besser bewältigt werden kann, wie man sich besser motivieren kann und wie die nötigen Arbeiten systematischer und zielgerichteter erledigt werden können.

Mehrfach im Jahr werden **Förder- und Begabtenkurse** in den Fächern Deutsch (7.-10. Jahrgangsstufe) sowie Mathematik und Englisch (8.-10. Jahrgangsstufe) angeboten, um so zielgerichtet und effizient leistungsschwächere bzw. besonders begabte bzw. interessierte Schüler/innen mit besonderen Angeboten fördern zu können.

Intensivierung

Bei den Stunden zur **Intensivierung** handelt es sich um im Stundenplan eigens ausgewiesene Zeit für die **individuelle Förderung**. Damit ist es möglich, Schülerinnen und Schüler in Lerngruppen mit halber Klassenstärke durch gezieltes Üben, Wiederholen und Vertiefen zu unterstützen.

Die Intensivierungsstunden dienen darüber hinaus dazu, Schüler mit Schwächen in bestimmten Fächern so zu fördern, dass das Klassenziel erreicht werden kann. Um die Gesamtbelastung durch den Nachmit-

tagsunterricht zu reduzieren, wird zwischen verpflichtenden Intensivierungsstunden, die für alle Schülerinnen und Schüler zum Pflichtunterricht gehören, und solchen zur individuellen Förderung (flexible Intensivierung) unterschieden. Letztere müssen nur von denjenigen Schülern besucht werden, bei denen die Schule einen zusätzlichen Förderbedarf sieht. Schülerinnen und Schüler, die von sich aus eine zusätzliche Unterstützung wünschen, können sich daran freiwillig beteiligen.

In der **Jahrgangsstufe 5** wird eine verpflichtende Intensivierungsstunde als Klassenleiterstunde eingesetzt, die ibs. auch für ein Methodentraining genutzt wird, das den Schülern notwendige Arbeitsformen und Lernmethoden vermitteln soll. Zur individuellen Förderung wird in der 5. Klasse eine Stunde Deutsch angeboten.

Als Konsequenz aus den bisherigen Erfahrungen hat man sich schulintern darauf geeinigt, in der **Jahrgangsstufe 6** ebenfalls eine Intensivierungsstunde für die Klassenleiterstunde zu verwenden und verpflichtend in Englisch bzw. Mathematik (zweiwöchentlich im Wechsel in geteilten Gruppen) sowie in der 2. Fremdsprache (wöchentlich) zu intensivieren. Zur individuellen Förderung wird in der 6. Klasse eine Stunde Deutsch angeboten.

Sehr wichtig ist uns hierbei, dass die Intensivierungsstunden in allen Fächern auch vom jeweiligen **Fachlehrer** abgehalten werden, da dieser besonders in der Lage ist, das Leistungsniveau der einzelnen Schüler rasch und realistisch einzuschätzen und sie gezielt und individuell zu fördern.

In den nächsten Jahren wird das Intensivierungsstundenkonzept im Rahmen der Konkretisierung der Umsetzung des neuen neunjährigen Gymnasiums schulintern weiter ausgestaltet.

Dies gilt ibs. auch für das Konzept zur sog. „Überholspur“. Diese soll es entsprechend begabten und leistungswilligen Schüler/innen ermöglichen, die 11. Jahrgangsstufe zu überspringen, um bereits nach 8 Jahren das Abitur ablegen zu können.

Sprachförderung

Das Peutingen-Gymnasium nimmt als eines von 40 bayerischen Gymnasien an einem bayernweiten Projekt zur „**Sprachbegleitung für Schülerinnen und Schüler**“ teil. Es richtet sich an die Jahrgangsstufen 5 bis 10 und sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler in einem Kurs, der wöchentlich bzw. vierzehntägig stattfindet, zusätzliche Unterstützung im sprachlichen Bereich erhalten.

Das Ziel des Projekts „**Besser in Deutsch**“ ist es, im sprachsensiblen Fachunterricht in kleinen, projektbezogen arbeitenden Gruppen die Sprachfertigkeit der Kinder zu fördern, ihr Textverständnis zu trainieren und ihre Kenntnisse in der Grammatik zu vertiefen. Dies nützt den Schülerinnen und Schülern nicht nur im Fach Deutsch, sondern die Sprachbegleitung unterstützt auch den Aufbau der Fachsprachen in den Sachfächern und in den Naturwissenschaften. Deshalb wird der Unterricht in manchen Jahrgangsstufen auch von Lehrkräften dieser Fachrichtungen erteilt.

Dies kommt den Kindern z.B. bei Textaufgaben in Mathematik oder bei Beschreibungen von Versuchen im Fach Natur und Technik zugute. Die Auswahl der Schülerinnen und Schüler, die dann verbindlich an dem Kurs teilnehmen, erfolgt durch die Lehrkräfte, die die Kinder aus dem Unterricht gut kennen und einschätzen können, in welcher Hinsicht im jeweiligen Einzelfall eine Förderung sinnvoll ist. Da die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen arbeiten, kann jedes Kind individuell unterstützt werden.

Um besonders gut auf die individuellen Bedürfnisse der Fünft- und Sechstklässler eingehen zu können, bestehen die Gruppen in dieser Jahrgangsstufe lediglich aus vier bis fünf Teilnehmern. Die finanzielle Unterstützung der Stiftung „Aufwind“ der Stadtsparkasse Augsburg ermöglicht es, dass Lehramtsstudierende der Universität Augsburg, die am Lehrstuhl von Professor Klaus Maiwald das Fach Deutschdidaktik belegen und sich auf ihr Berufsleben als Gymnasiallehrkräfte vorbereiten, im Rahmen dieses Projektes Gruppen unterrichten und

so die individuelle Betreuung der Schülerinnen und Schüler erst ermöglichen.

Angeleitet und unterstützt werden die Studierenden dabei von erfahrenen Deutschlehrkräften unserer Schule und einer Grundschullehrerin. Eine Fülle anregender Materialien, die ebenfalls von der Sparkassenstiftung „Aufwind“ finanziert wurden, regt die Kinder an, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu erweitern.

Übersicht über die Sprachförderung				
	Fachanbindung	Kursgröße	Unterrichtszeit	Lehrkräfte
Jgst. 5	Deutsch	4-5 Schüler/Kurs	60 min. wöchentlich	Deutschlehrkräfte, Grundschullehrkraft, Studierende
Jgst. 6	Deutsch	4-5 Schüler/Kurs	45 min. wöchentlich	Deutschlehrkräfte, Grundschullehrkraft, Studierende
Jgst. 7	Natur und Technik	8 Schüler/Kurs	90 min. alle zwei Wochen	Chemielehrkräfte
Jgst. 8-10	Projektarbeit zu verschiedenen Fachgebieten	10 Schüler/Kurs	90 min. alle zwei Wochen	Lehrkräfte aller Fachrichtungen
Jgst. 11-12	Deutsch	8-15 Schüler/Kurs	90 min. alle zwei Wochen	Deutschlehrkräfte

→ AUSBILDUNG

In allen Ausbildungsrichtungen setzt der Unterricht in Englisch in der 5. Klasse mit Englisch ein. In der 6. Klasse kommt die zweite Fremdsprache mit vier Wochenstunden hinzu, wobei die Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen Latein und Französisch haben. Am Ende der 7. Klasse wird dann die definitive Entscheidung darüber getroffen, welche Ausbildungsrichtung Ihr Kind ab der 8. Klasse besucht. Dazu finden spezielle Elternabende zur genaueren Information statt.

Sprachliches Gymnasium

In der sprachlichen Ausbildungsrichtung setzt der Unterricht in Englisch in der 5. Klasse mit fünf Wochenstunden ein.

Die Kinder, die außer Französisch oder Latein noch eine weitere Fremdsprache gewählt haben, besuchen ab der 8. Klasse dann zusätzlich den Unterricht im Fach Spanisch. Die dritte Fremdsprache wird in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 jeweils vier- bzw. fünfstündig unterrichtet.

In der Regel ist auch jedes Jahr ein **Fremdsprachenassistent** für Englisch am PG tätig. Dabei handelt es sich um Studenten aus dem englischen Sprachraum, die für ein Schuljahr ihre Muttersprache an deutschen Gymnasien unterrichten.

In der 10. Klasse besteht die Wahlmöglichkeit, das Fach Geschichte als **bilingualen Fachunterricht** mit Englisch als Unterrichtssprache zu belegen.

Naturwissenschaftlich-Technologisches Gymnasium

Dieser Zweig wendet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler, die ein besonderes Interesse und Freude an technisch-naturwissenschaftlichen Fragestellungen haben. Die Entscheidung für diesen Zweig, die spätestens am Ende der 7. Klasse getroffen werden muss, bedeutet in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 einen verstärkten Unterricht in den Fächern **Physik und Chemie**, bei dem besonderer Wert auf praktische Schülerübungen gelegt wird. Das Fach **Informatik** wird nur in diesem Zweig in den Klassen 9 und 10 weitergeführt; in der 11.

Jahrgangsstufe wird allerdings im neuen neunjährigen Gymnasium in allen schulischen Zweigen Informatik zweistündig unterrichtet.

Für alle Schüler, die ein besonderes Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern haben, werden Wahlkurse „**Schüler experimentieren**“ angeboten. In diesen fachübergreifenden Kursen wird eigenständiger Umgang mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen und Phänomenen gefördert und neugierigen Schülern die Möglichkeit zum Experimentieren geboten. Dabei wird besonders das individuelle Interesse der Kinder berücksichtigt. Die Teilnehmer erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit bei regionalen Wettbewerben einer Fachjury und dem breiten Publikum zu präsentieren.

Selbstbewusstsein und Freude am Umgang mit mathematischen und naturwissenschaftlichen Fragestellungen fördern wir durch die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben auf Landes- und Bundesebene. Anhand von in den Fachschaften entwickelten Aufgaben wird das Grundwissen regelmäßig wiederholt und so die Basis für ein erfolgreiches Arbeiten in den höheren Jahrgangsstufen gelegt.

Zur stetigen Weiterentwicklung und Bereicherung des Unterrichts arbeitet die Fachschaft Mathematik aktiv am DELTAplus Projekt mit und entwickelt im Team Unterrichtskonzepte für schüleraktivierenden Unterricht, bei dem digitale Medien eine zentrale Rolle spielen.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium (SWG)

Im Sozialwissenschaftlichen Gymnasium (SWG) vertiefen die Fächer **Sozialkunde** und **Sozialpraktische Grundbildung** das Verständnis für gesellschaftliche und politische Zusammenhänge.

Je zwei Wochenstunden Sozialkunde in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 erlauben die ausführliche Vermittlung von soziologischen und politischen Themen, wie z. B. von Toleranz und Integration. Darüber hinaus gibt das SG den Schülern mit dem Fach Sozialpraktische Grundbildung, das je zweistündig ebenfalls in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 unterrichtet wird, die Möglichkeit, sich mit wichtigen sozialen und politischen Fragestellungen praxisorientiert auseinander zu setzen.

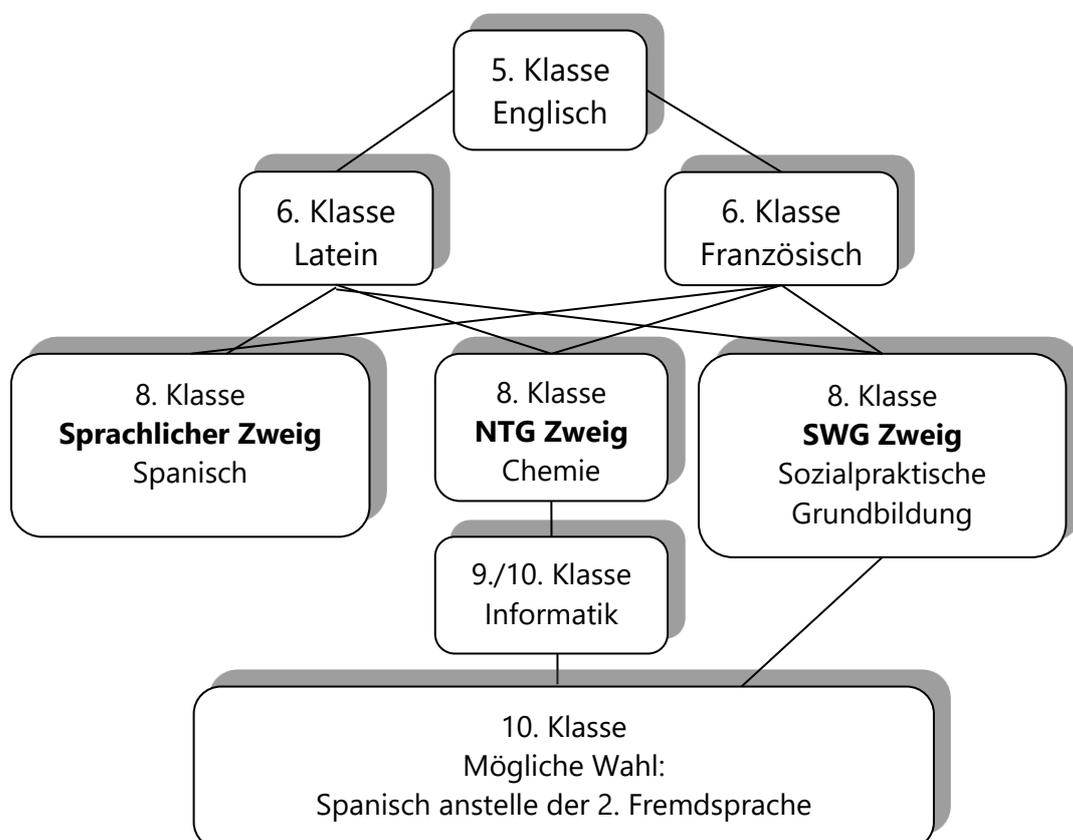
Während eines dreiwöchigen **Sozialpraktikums** können die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten und Grenzen des sozialen Miteinanders durch ihr eigenes aktives Engagement in einer sozialen Einrichtung erproben und entwickeln.

Seit diesem Schuljahr wird ein verpflichtendes **Betriebspraktikum** für alle Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen durchgeführt, damit die berufliche Orientierung früh genug und mit Praxisbezug erfolgen kann.

Spanisch als spät beginnende Fremdsprache

Unabhängig von der Ausbildungsrichtung besteht für die Schülerinnen und Schüler, die Spanisch nicht bereits als dritte Fremdsprache gewählt haben, die Möglichkeit, die zweite Fremdsprache nach der 9. Klasse abzulegen und stattdessen Spanisch als spät beginnende Fremdsprache zu wählen und diese bis zum Abitur zu erlernen.

Überblick über die Ausbildungsrichtungen und Sprachenfolgen



Fahrten und Exkursionen

5. Klasse	Schullandheimaufenthalt
7. Klasse	Wintersportwoche in Österreich (angeboten werden: alpiner Skilauf, Snowboardfahren, Langlauf, Rodeln, Eislaufen und Winterwandern)
8. Klasse	Schullandheimaufenthalt zur politischen Grundbildung: „Mehrwert Demokratie“
10. Klasse	Studienfahrt nach Berlin

Weitere **Fachexkursionen**, wie z. B. Theater-, und Konzertbesuche in Augsburg, München und Stuttgart, gemeinsame Kinobesuche, Wirtschaftsexkursionen, Fahrten zu Kunstausstellungen, Besuche von Bücherei, Museen oder sozialen Einrichtungen dienen der Vertiefung der jeweiligen Unterrichtsinhalte. Alle unsere 9. Klassen besuchen jedes Jahr die KZ-Gedenkstätte Dachau.

Um Fremdsprachen über den Unterricht hinaus zu nutzen und zu vertiefen, führen wir einen **Schüleraustausch** mit **Oxford** (England) für die Jahrgangsstufe 9 durch.

Im kommenden Schuljahr wird auch wieder ein Austausch mit **Frankreich** und **Spanien** durchgeführt. Alle zwei Jahre wird für Schüler/innen der 11. und 12. Klasse eine Austauschbegegnung mit einer Schule in Texas, **USA** sowie ein Erasmus+-Projekt „Arbeiten und Studieren in Europa“ mit einer **slowakischen Partnerschule** in **Košice** stattfinden.

Offene Ganztagschule

Am Peutinger-Gymnasium wird seit mehreren Jahren im Anschluss an den Vormittagsunterricht eine **Nachmittagsbetreuung** bzw. **Offene Ganztagschule** angeboten. Dieses Angebot gilt für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10. Die Betreuung erfolgt an vier Tagen in der Woche, **Montag bis Donnerstag von jeweils 13:00 bis 16:00 Uhr** in ansprechend gestalteten Räumen der Schule.

Zur Ausstattung gehören eine „Chill-Out Zone“, ein Spielzimmer mit Kicker- und Billardtisch und ein Arbeitsraum.

Die Nachmittagsbetreuung umfasst folgende Phasen:

1. gemeinsames Mittagessen in der Mensa
2. differenzierte Angebote zur Freizeitgestaltung (sportliche Aktivitäten, Spiele, Kreatives usw.)
3. Erledigung der Hausaufgaben und Lernzeit

Ziel der Nachmittagsbetreuung ist, dass die Schülerinnen und Schüler ihre schriftlichen Hausaufgaben vollständig bearbeitet haben. Darüber hinaus werden sie auch zum weiteren Lernen und zum Vorbereiten auf Schulaufgaben angeleitet.

Es müssen verbindlich mindestens zwei Nachmittage, es können maximal vier Nachmittage angemeldet werden.

Auch wenn ein Schüler an einem Tag pflichtmäßigen Nachmittagsunterricht hat oder an einem Wahlkurs teilnehmen möchte, der in den Betreuungszeitraum fällt, kann er trotzdem an diesem Tag angemeldet werden.

Aufgrund staatlicher und kommunaler Förderung ist die Betreuung **kostenfrei** – mit Ausnahme des Mittagessens, für das aber ein Zuschuss beantragt werden kann. Um ein vielseitiges Freizeit- und Workshop-Angebot zu gewährleisten, kann ein geringer Unkostenbeitrag erhoben werden.

Schule Ohne Rassismus – Schule mit Courage

Das Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ ist ein bundesweites Projekt des Trägervereins „Aktion Courage“, dessen Ziel es ist, an Schulen gegen jegliche Art der Ausgrenzung aufmerksam zu machen und auch die **Toleranz** für fremde Kulturen zu fördern.

Seit mehreren Jahren darf sich das Peutinger-Gymnasium auch zu den mehr als 1200 Titelträgern zählen und das Schild im Eingangsbereich der Schule für jeden sichtbar. Wichtig ist uns vor allem, regelmäßig Projekte und Aktionen zu entwickeln und umzusetzen, die sich gegen Rassismus und Diskriminierung wenden, Courage als grundlegende Haltung zu fördern und uns gemeinsam für ein gutes Klima sowohl an der Schule als auch darüber hinaus einzusetzen.

Projekt InGym

Am Peutinger-Gymnasium Augsburg wird als einem von fünf Gymnasien in Bayern das Projekt **InGym** angeboten. Der InGym-Kurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit gymnasialer Eignung, die sich erst seit kurzer Zeit in Deutschland befinden und eine intensive Sprachförderung benötigen, um am regulären Deutschunterricht des bayerischen Gymnasiums erfolgreich teilnehmen zu können. Damit zielt der Kurs auf **besonders begabte, motivierte und einsatzbereite Schüler** ab, die ein hohes Anforderungsniveau meistern können.

Religiöses Leben

Dazu gehören in erster Linie die ökumenisch gestalteten **Schulgottesdienste**. Neben den von Schülern und Lehrkräften gemeinsam vorbereiteten ökumenischen Gottesdiensten am Anfang und Ende des Schuljahres finden Gottesdienste vor Ostern und zur Abiturfeier statt.

Alle 9. Klassen besuchen im Religionsunterricht beider Konfessionen alljährlich die Augsburger Synagoge und das Jüdische Kulturmuseum. In den Unterstufenklassen führen wir Exkursionen zu Zielen im Raum Augsburg durch (z.B. Moschee, Religionsgeschichte in der Altstadt).

Einzelnen Klassen der 9. und 10. Jahrgangsstufe bieten wir dreitägige **Orientierungstage** im Klassenverband im Bildungshaus St. Albert in Reimlingen an.

Den Oberstufenschülern im Fach Katholische Religionslehre vermitteln wir auch Einblicke in das Leben und die Ausbildung im Augsburger Priesterseminar vor Ort.

Am Peutinger-Gymnasium wird auch orthodoxer Religionsunterricht abgehalten.

Medienerziehung

Ein großes Anliegen ist den Lehrkräften der Schule, die ja auch Seminarschule für Informatik ist, die **medienpädagogische Erziehung**. Neben der Thematisierung im Fachunterricht werden Projektstage und -wochen zur Schulung der Medienkompetenz, Elternabende und

Lehrerfortbildungen zum Thema „Chancen und Risiken der neuen Medien“ abgehalten. Als **Medienschouts** eigens ausgebildete Schülerinnen und Schüler sind ein wertvoller Bestandteil dieser Arbeit.

Wahlunterricht und Arbeitsgruppen

Über den Pflichtunterricht hinaus sind wir bemüht, eine möglichst breite und interessante Palette an Wahlunterricht und Arbeitsgruppen anzubieten.

Musik

Musisch Interessierte können sich dem **Unterstufenchor**, dem großen **Schulchor**, dem **Instrumentalensemble** oder einer der **Perkussionsgruppen** anschließen.

Darüber hinaus bietet das PG Unterricht in **Violine** oder **Violoncello** an. Einmal im Jahr finden Probenstage für die verschiedenen Musikgruppen in der Musikakademie in Marktoberdorf statt.

Ab dem kommenden Schuljahr bieten wir in der 5. Klasse auch eine **Chorklasse** an, nähere Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Flyer und auf unserer Homepage.

Schulspielgruppen

Schauspielbegeisterte können sich in zwei Theatergruppen (in Mittel- und Oberstufe) engagieren, wobei das Oberstufentheater die längste Tradition hat und auf mehrere errungene Theaterpreise stolz sein kann.

Schülerzeitung

Wer sich journalistisch betätigen oder gerne am Layout der Schülerzeitung „**TheraPeutinger**“ mitwirken will, ist im Redaktionsteam herzlich willkommen.

Streitschlichter

In einem eigenen Wahlkurs werden jedes Jahr Schüler/innen zu „Streitschlichtern“ ausgebildet. Das Grundanliegen ist hierbei, die Schüler dazu anzuleiten, Konflikte friedlich und möglichst eigenständig zu lösen.

Marionettentheater

Unserer Schule verfügt seit vielen Jahren über eine eigene Marionettenbühne. Eine große Zahl an Schülern erweckt diese regelmäßig zum Leben und begeistert mit ihrem Marionettenspiel.

Ökomanagement

Zu einem verantwortungsvollen Miteinander gehört auch ein bewusster Umgang mit der Umwelt. So werden die Schülerinnen und Schüler am PG beispielsweise durch eine seit Jahren aktive Umweltgruppe an „**Ökomanagern**“, durch die Teilnahme am Energiesparprogramm der Stadt Augsburg, durch die rückstandsfreie Stromgewinnung in der Fotovoltaikanlage des PG oder durch die Teilnahme an verschiedenen Projekten und Schülerwettbewerben an energiebewusstes und umweltschonendes Verhalten in Schule und Alltag herangeführt.

Seit Juli 2015 ist das Peutinger-Gymnasium zertifizierte „**Ökoprofit-Schule**“. Es wurden Konzepte zur Verbesserungen der Energieeffizienz und des Umweltschutzes erarbeitet. Mit der Verabschiedung von Umweltleitlinien wird ein wichtiger Beitrag zur Sauberkeit im Schulhaus und auf dem Schulgelände geleistet.

Kunst

Neben Werkkursen bietet das PG die Möglichkeit, am Bühnenbild für die Theateraufführungen der Schulspielgruppe mitzuwirken.

Robotik

In diesem neu eingerichteten Wahlkurs wird alles rund um das Thema Programmieren und SmartLiving erforscht. Dabei werden u.a. kleine Roboter programmiert, die dann selbstständig ihren Weg finden, Töne abspielen oder verschiedene Graphiken anzeigen können.

Sport

Das PG bietet differenzierten Sportunterricht auf einer breiten Leistungsebene an. Mannschaftssportarten wie Volleyball, Fußball, Basketball, Handball und Schwimmen, in denen in den letzten Jahren beachtliche Erfolge erzielt wurden, können ebenso ausgeübt werden,

wie einige Individualsportarten, insbesondere Kanu und Badminton.

Schach

Seit einigen Jahren bieten wir auch eine Schach AG an unserer Schule an, in der die Schüler unter fachkundiger Anleitung in das „Spiel der Könige“ eingeführt werden und schon jetzt bei Meisterschaften erfolgreich waren.

Schulsanitäter

An unserer Schule gibt es auch eine Ausbildung für Schulsanitäter, die dann bei kleineren Unfällen oder Verletzungen rasch erste Hilfe leisten können und im Kurs wertvolle Fertigkeiten für den Alltag erfahren.

Jugend forscht

Junge „Forscher“, die besonders naturwissenschaftlich interessiert sind, können sich im Wahlkurs „Jugend forscht“ spannenden und lehrreichen Experimenten widmen.

(Stand 2020)

